.berlin
Internetadressen
Nur für Berliner

NACHHALTIGKEITS-REPORT 2021

der dotBERLIN GmbH & Co. KG

NACHHALTIGKEITSREPORT 2021
INHALTSVERZEICHNIS

1. UNSERE UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG: UNSERE FORTSCHRITTE AUF DEM WEG ZUM NACHHALTIGEN UNTERNEHMEN **2**

2. UNTERNEHMENSPROFIL **4**

3. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON DOTBERLIN **4**

3.1 ENTWICKLUNG UNSERER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4

3.2 UNSERE WESENTLICHKEITSANALYSE 5

3.3 UNSERE NACHHALTIGKEITSZIELE UND KPIS 6

3.4 UNSERE HANDLUNGSFELDER 8

4. UNSER NACHHALTIGKEITSREPORT **9**

5. UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH GOVERNANCE (UNTERNEHMENSFÜHRUNG) **9**

6. UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH ENVIRONMENT (UMWELT) **10**

7. UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH SOCIAL (SOZIALES) **20**

8. ORIENTIERUNG UNSERES REPORTINGS AN SDGS UND IOOI **24**

8.1 ABGLEICH MIT NACHHALTIGKEITSZIELEN DER UN 24

8.2 WIRKSAMKEITSMESSUNG NACH IOOI-METHODE 25

9. FAZIT **25**

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

UNSERE UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG: UNSERE FORTSCHRITTE AUF DEM WEG ZUM NACHHALTIGEN UNTERNEHMEN

Als lokales Unternehmen und Initiatorin lokaler Internetendungen sind wir Berlin und der Berliner Gemeinschaft besonders verpflichtet. Davon profitieren unser Team, unsere Kundschaft, unsere Stadt und die Gesellschaft. Diese Verpflichtung geht über den reinen Geschäftsbetrieb hinaus und betrifft zahlreiche Handlungsfelder, u. a. den Bereich Nachhaltigkeit.

Denn wenn wir in der wachsenden Hauptstadt weiter gut und nachhaltig zusammenleben wollen, sehen wir es als Aufgabe und Verpflichtung jedes Unternehmens und Einzelnen an, sich zu engagieren. Nur wenn alle ihren Teil beitragen, können wir gesellschaftliche Ziele wie ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften erreichen. Als Initiatorin der neuen regionalen Domain-Endungen sehen wir uns zudem in der Pflicht, weiterhin Vorbild für unsere Branche zu sein und zur Erreichung dieser gesellschaftlichen Ziele beizutragen.

„Der Mensch kann die natürliche Welt nicht nach Belieben und zu seinem eigenen Vorteil ändern.“ [3]

Alexander von Humboldt

Dass die Stadt Berlin beschlossen hat, Modellstadt in Sachen Nachhaltigkeit zu werden und dafür als einziges Bundesland eine rechtlich bindende Verwaltungsvorschrift erlassen hat, ist für uns Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind.[1]

Nur so können wir das beim Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen im Jahr 2015 vereinbarte zentrale Ziel – die Begrenzung des globalen Temperaturanstieges innerhalb des aktuellen Jahrhunderts auf maximal 2°C – erreichen.[2] Dazu sollen laut den 195 unterzeichnenden Ländern die globalen Netto-Treibhausgasemissionen in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts auf null reduziert werden.

Aber bereits seit den sechziger Jahren warnen Klimaforscher:innen vor dramatischen Konsequenzen, wenn wir unser Verhalten nicht anpassen, und setzen sich dafür ein, dass wir endlich nachhaltiger leben und wirtschaften. Auch wenn das Thema seit Greta Thunberg in der breiten Öffentlichkeit angekommen ist, werden die Maßnahmen in den 195 Ländern weiterhin nur zaghaft umgesetzt. Das gilt nicht nur für die Politik, sondern im Übrigen auch für die Wirtschaft – insbesondere für Branchen, die

1 https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/klimaschutz-berlin-will-modellstadt-fuer-nachhaltigkeit-werden-strengere-richtlinien-li.75510
2 https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement
3 Alexander von Humboldt: COSMOS, 1845-1858, Band 1, Seite 36

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren ökonomischen Erfolg mit ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement zu verbinden.

mit ihren Emissionen das Klimaziel erheblich beeinflussen, wie Logistik, Industrie und auch die Internetwirtschaft. Schon heute ist der weltweite Stromverbrauch zu ca. 6 – 12 % auf das Internet zurückzuführen.[4] Dass es so in unserer Branche nicht weitergehen kann, ist also offensichtlich. Es sind neben jeder und jedem Einzelnen weltweit insbesondere Unternehmen gefordert, ihren Anteil beizutragen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist für uns nicht neu und eng geknüpft an unsere Unternehmenswerte Gemeinschaft, Heimat, Innovation und Begeisterung. Wir arbeiten schon seit vielen Jahren in immer mehr Bereichen umweltbewusst und nachhaltig. Unsere Lebensmittel im Büro sowie unser Catering bekommen wir seit vielen Jahren aus dem Einzelhandel „ums Eck“, ebenso wie unsere Büroausstattung. Wir nutzen, soweit es geht, die öffentlichen Verkehrsmittel und gehen bewusst mit Ressourcen um. Wir pflegen einen familiären, kooperativen und wertschätzenden Umgang im Team.

Im Jahr 2019 haben wir uns entschlossen, einen entscheidenden Schritt weiterzugehen und das gesamte Unternehmen auf Nachhaltigkeit auszurichten. Unseren ersten Nachhaltigkeitsreport, der unsere Aktivitäten des Jahres 2019 analysiert, haben wir im Jahr 2020 veröffentlicht. Er war eine erste Bestandsaufnahme und Verortung, wo wir stehen. Daraus haben wir das ambitionierte Ziel abgeleitet, bis zum Jahr 2025 ein nachhaltig betriebenes Unternehmen zu sein.[5] Unsere Fortschritte, um klimaneutral zu werden, stellen wir seitdem jedes Jahr vor.

„Wird derhalben die gröſzte Kunst, Wissenschaft, Fleiß, und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen, wie eine sothane Conservation und Anbau des Holzes anzustellen, daß es eine continuirliche beständige und nachhaltende Nutzung gebe, weiln es eine unentbehrliche Sache ist, ohnewelche das Land in seinem Esse nicht bleiben mag.“

Hans Carl von Carlowitz
Oberberghauptmann aus Freiberg
1732 in seinem Werk "Sylvicultura oeconomica"

Mit dem Nachhaltigkeitsreport machen wir gegenüber unseren Stakeholdern und der Öffentlichkeit transparent, wie wir nachhaltiger mit Ressourcen umgehen. Wir machen außerdem auf unser vielfältiges Engagement aufmerksam, dokumentieren, was wir erreicht haben und stellen dar, was wir uns für die Zukunft vornehmen.

4 Bericht des Weltklimarates IPCC: Climate Change 2022: Mitigation of Climate Change. Working Group III Contribution to the IPCC Sixth Assessment Report
5 https://dot.berlin/wp-content-784723398/uploads/200506-dotberlin-nachhaltigkeitsreport.pdf

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

UNTERNEHMENSPROFIL

Unsere Vision

.berlin stärkt als weltweit erste Top-Level-Domain einer Stadt das Markenimage der Metropole Berlin und ist Impulsgeber für Innovation und Entwicklung. Die .berlin-Internetadressen sind so populär wie die Hauptstadt selbst: als Statement, Plattform und Einladung für alle, die daran teilnehmen und teilhaben wollen.

.berlin ist die digitale Heimat aller Menschen, Unternehmen und Organisationen, die mit der Hauptstadt verbunden sind. Webseiten und E-Mail-Adressen mit der Endung .berlin präsentieren Berlin als Trendsetter, Lebensraum, Besuchsziel, Wirtschaftsstandort und Zentrum der Politik, der Wissenschaften, des Sports und der Kultur.

Unser Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von dotBERLIN ist der Betrieb der Internet-Adressendung .berlin. Für .berlin haben wir mit der Internet-Verwaltungsorganisation ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers, www.icann.org) im Jahr 2013 einen Vertrag geschlossen. dotBERLIN erwirtschaftet als Eigentümerin von .berlin Einnahmen, indem Internetadressen unterhalb der Endung .berlin von Registraren an Berlinerinnen und Berliner verkauft werden. Seit der ersten Idee zur Endung .berlin im Jahr 2004 und dem Launch im Jahr 2014 nutzen mittlerweile rund 50.000 Berlinerinnen und Berliner eine .berlin-Adresse als digitale Heimat.

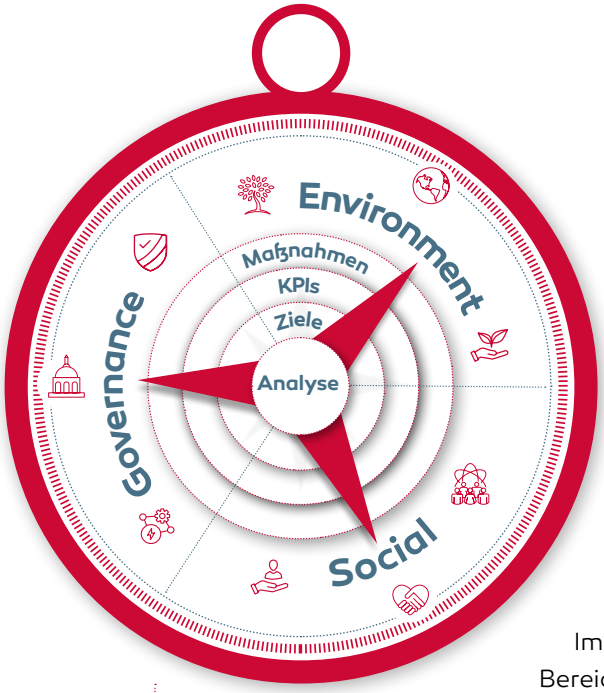
dotBERLIN betreibt eine sichere, stabile und performante technische Plattform. Sie dient dazu, dass .berlin-Internetadressen registriert werden können. Sie stellt eine globale DNS-Infrastruktur bereit, die dafür sorgt, dass die .berlin-Internetadressen weltweit nutzbar sind. Sowohl die technische Plattform als auch die globale DNS-Infrastruktur wurden bisher ausfallfrei betrieben. Zu den Unternehmen, die Internetendungen betreiben, gehören neben dotBERLIN zum Beispiel die DENIC e.G. für .de und Verisign Inc. für .com.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON DOTBERLIN

ENTWICKLUNG UNSERER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir für unser Unternehmen verschiedene Themenbereiche identifiziert und Handlungspläne entwickelt. Sie bilden die Basis für unsere nachhaltige Entwicklung und unser nachhaltiges Handeln. Ganz am Anfang standen dabei eine Bestandsaufnahme sowie eine Wesentlichkeitsanalyse, anhand derer wir die Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt haben.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin



Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit im Nachhaltigkeitskompass

Für das zugrundeliegende Konzept haben wir das Modell des „Nachhaltigkeitskompass“ entwickelt.

Für jeden dieser Schwerpunkte haben wir Ziele und Kennzahlen definiert. Die Kennzahlen helfen uns, den Erfolg der ausgewählten und umgesetzten Maßnahmen messen zu können. Über die Umsetzung der Strategie erstatten wir regelmäßig Bericht im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsreports.

UNSERE WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse legen wir offen, welche Bereiche unserer Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Diese Analyse haben wir nicht nur aus unserer Sicht, sondern im Dialog mit unseren Stakeholdern erarbeitet. Im Rahmen der Analyse haben wir „Stakeholdermanagement“,„Datenschutz & Informationssicherheit“ und „Sicherer Betrieb“ im Bereich Governance als besonders einflussreiche Schwerpunkte identifiziert. Im Bereich Environment gehören die Schwerpunkte „Logistik“, „Sourcing“ sowie „Emissionen“ zu den wesentlichen Handlungsbereichen. Unser „Engagement in und mit Berlin“ und „Arbeitskultur“ sind im Bereich Social die wichtigen Schwerpunkte.

Mit unseren externen und internen Stakeholdern führen wir einen regelmäßigen Austausch. Zu unseren externen Stakeholdern gehören:

REGISTRARE

Der Vertrieb der .berlin-Adresse erfolgt ausschließlich über die sogenannten Registrare. dotBERLIN hatte Ende des Jahres 2021 insgesamt 70 Registrare unter Vertrag. Mit ihnen sind wir im regelmäßigen Austausch: Wir treffen uns regelmäßig auf Konferenzen und besprechen aktuelle Entwicklungen. Wir arbeiten gemeinsam in Fachgremien an der Verbesserung von Prozessen und Standards. Bei geplanten Änderungen an unserem Betrieb informieren wir sie rechtzeitig vorab und halten sie auf dem Laufenden, was bei uns passiert.

KUNDINNEN UND KUNDEN

Alle Inhaberinnen und Inhaber einer .berlin-Adresse können sich bei Fragen rund um ihre Domain an uns wenden. Unser Support hilft beispielsweise beim Registrieren oder Umzug von Internetadressen. In Seminaren, die wir speziell für Start-Ups, Studierende und Selbstständige entwickelt haben, vermitteln wir Grundlagen und Tipps, wie man eine Webseite aufsetzt. Unser Newsletter informiert .berlin-Kundinnen und -Kunden über die Freigabe von Premiumadressen, Sonderpreise und stellt Nutzungsbeispiele vor.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

LIEFERANTEN UND DIENSTLEISTER

Zu unseren Dienstleistern und Lieferanten pflegen wir ein partnerschaftliches und faires Verhältnis. Wir zahlen alle Rechnungen zeitnah und haben unser Handeln auf ein kooperatives und wertschätzendes Miteinander ausgerichtet.

POLITIK UND VERWALTUNG

Mit unserem Vertragspartner, dem Land Berlin, tauschen wir uns regelmäßig aus. Weitere Kontakte pflegen wir zu Politik und Verwaltung auf Bezirks-, Landes-, Bundes-, europäischer und internationaler Ebene.

VEREINE UND VERBÄNDE

Wir sind Mitglied in wichtigen Branchenverbänden wie BITKOM, eco, VBKI und media:net Berlin-Brandenburg. Auf unsere Initiative hin haben wir den weltweiten Verband der geografischen Top-Level-Domains, geoTLD.group AISBL, mitgegründet, den wir als Vorstand mehrere Jahre begleitet haben.

INTERNET GOVERNANCE

Wir sind Mitglied des Deutschen Internet Governance Forums (IGF-D), Gründungsmitglied des gleichnamigen Verbandes IGF-D, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Chapters der Internet Society (ISOC.de) und Mitglied in zahlreichen Policy-Arbeitsgruppen bei ICANN. In diesen Gremien engagieren wir uns ehrenamtlich für ein offenes, transparentes und diskriminierungsfreies Internet und arbeiten an der Weiterentwicklung von globalen Standards und Richtlinien.

Zu unseren internen Stakeholdern pflegen wir ebenfalls einen engen Dialog:

MITARBEITENDE

Ein familiärer und wohlwollender Umgang untereinander ist uns wichtig: Wir pflegen einen persönlichen und wertschätzenden Austausch und nehmen Anteil am Leben unserer Kolleginnen und Kollegen.

GESELLSCHAFTER

Im Rahmen unserer jährlichen Gesellschafterversammlung geben wir unseren rund 90 Gesellschaftern eine Plattform, sich mit uns zur aktuellen Geschäftsentwicklung auszutauschen. Per Newsletter informieren wir sie über relevante Geschäftsentwicklungen. Darüber hinaus bieten wir ihnen an, sich mit allen Belangen rund um .berlin auch zwischen den Gesellschafterversammlungen an uns zu wenden.

UNSERE NACHHALTIGKEITSZIELE UND KPIS

Die Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind eng verzahnt mit unseren Unternehmenszielen. Um Zielkonflikte zu vermeiden, prüfen wir die Zielmatrizen jährlich im Rahmen der beiden Zielentwicklungen.

Die Vereinten Nationen haben Sustainable Development Goals (SDG) erstellt, welche 17 politische Ziele für eine nachhaltige Entwicklung in öko-

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

Sustainable Development Goals (SDGs) der UN

logischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht umfassen. Zielsetzung der SDGs ist, gegen globale Herausforderungen wie Armut, Wasserknappheit, Klimawandel und Ungerechtigkeiten verschiedener Art anzukämpfen und die Zielvorgaben bis zum Jahr 2030 umzusetzen.

Wir unterstützen mit unseren Nachhaltigkeitszielen insbesondere die folgenden SDGs der UN:

SDG 4: Hochwertige Bildung
SDG 5: Geschlechtergleichheit
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Welche unserer Maßnahmen auf weitere SDGs einzahlen, findet sich im abschließenden Absatz dieses Reports.

Von Beginn an haben wir unsere Nachhaltigkeitsziele in Anlehnung an nationale und internationale Standards[6] in drei Handlungsfelder unterteilt:

3 Handlungsfelder

Ökonomie
Produktion & Betrieb
.berlin Infrastruktur

Ökologie
Interner Ressourceneinsatz

Team & soziales Engagement
Arbeitsbedingungen & -umfeld
Engagement Stadt & digitale Themen

- Die ökonomischen Handlungsfelder sind eng mit der „Produktion“ und dem Betrieb unserer technischen Infrastruktur verbunden.
- Die ökologischen Handlungsfelder haben unseren internen Ressourceneinsatz im Fokus.
- Das Handlungsfeld Team und soziales Engagement beleuchtet unsere Arbeitsbedingungen und -umfeld sowie unser Engagement in der Stadt und für digitale Themen.

Seit diesem Jahr haben wir die weltweit üblichere Einteilung „ESG“, kurz für „Environmental, Social, Governance“ (zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) übernommen.

Für unsere nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Handeln haben wir sieben konkrete Ziele beschlossen. Diese sind soweit möglich nach dem SMART-Prinzip aufgestellt, so dass wir einfach nachvollziehen können, ob wir sie erreicht haben.

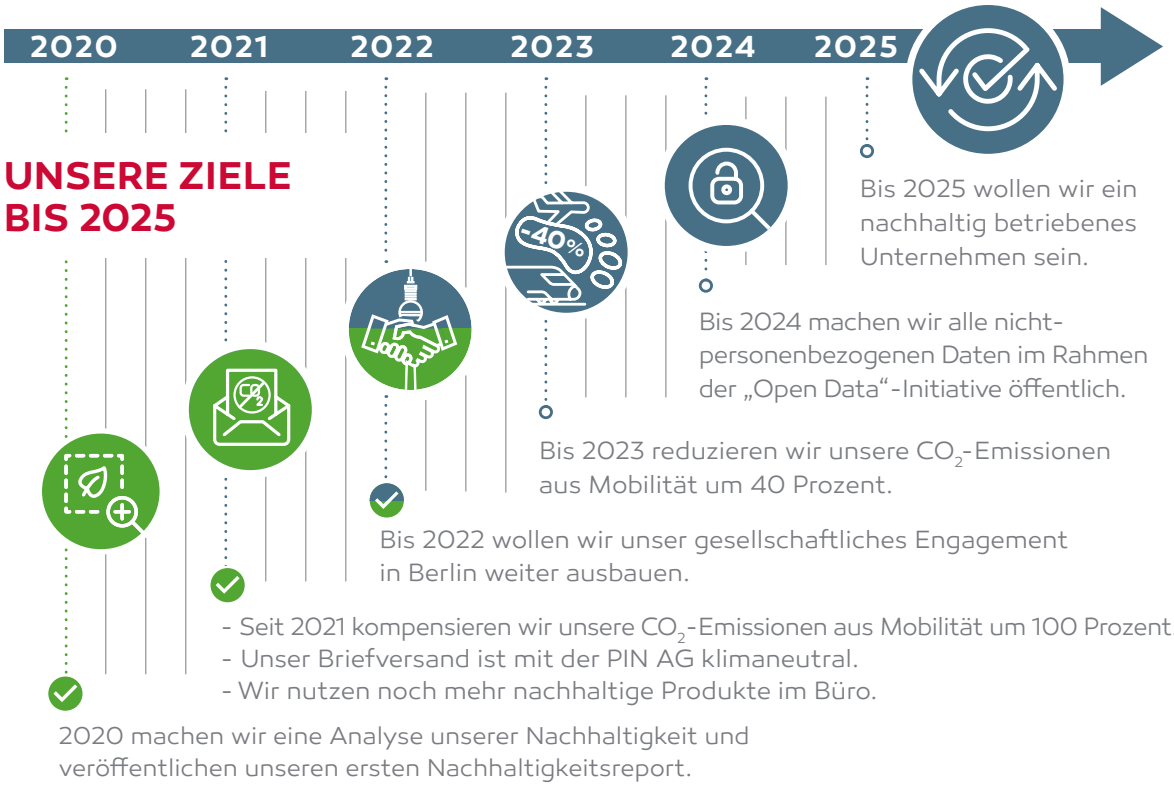
Was hatten wir uns konkret vorgenommen und wo stehen wir heute?

- ✓ Seit 2020 kompensieren wir unsere CO_2-Emissionen aus Mobilität um 100 Prozent.
- ✓ Seit 2021 stellen wir unsere Briefpost auf klimaneutralen Versand um.
- ✓ Seit 2021 nutzen wir noch mehr nachhaltige Produkte im Büro.
- ✓ Bis 2022 bauen wir unser gesellschaftliches Engagement in Berlin weiter aus.

6 https://www2.globalreporting.org/standards/g4/Pages/default.aspx

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

- Bis 2023 reduzieren wir unsere CO_2-Emissionen aus Mobilität um 40 Prozent.
- Bis 2024 machen wir alle nicht-personenbezogenen Daten im Rahmen der „Open Data“-Initiative öffentlich.
- Bis 2025 sind wir ein nachhaltig betriebenes Unternehmen.



UNSERE HANDLUNGSFELDER

Die Handlungsfelder zeigen auf, wo und mit welchen Handlungsansätzen wir aktiv werden. Sie sind Ergebnis unserer Strategieentwicklung und der daraus abgeleiteten Fragestellung, wie wir die gesteckten Ziele erreichen. Die Handlungsfelder stehen thematisch für sich selbst, beeinflussen sich zum Teil aber auch gegenseitig. So ist zum Beispiel der Umgang mit Partner:innen nicht nur im Handlungsfeld "Umwelt schonen" verankert, sondern betrifft auch das Handlungsfeld „Engagement für Berlin“: Hier beauftragen wir noch stärker lokale Partner und fördern damit Zusammenhalt und wirtschaftliche Entwicklung in Berlin. Die Handlungsfelder eröffnen somit verschiedene Blickwinkel auf das Thema Nachhaltigkeit.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

HANDLUNGSFELD	MASSNAHME	ZIEL	ZEITRAUM
Transparenz der Daten	Entwicklung von Prozessen und Systemen	Automatisierte Bereitstellung nicht-personenbezogener Daten	Bis 2024
Umwelt schonen	Recherche Emissionsanbieter und Kompensation der CO_2-Emissionen aus Mobilität	100 % Kompensation	✓
Umwelt schonen	Mobilitätsanalyse und Entwicklung von Alternativen	Alternative Mobilität bewerten und auswählen	Bis 2023
Umwelt schonen	Reduktion der CO_2-Emissionen	40 % Reduktion	Bis 2023
Umwelt schonen	Energieeffizienzmaßnahmen recherchieren	Energieeffizienzmaßnahmen umsetzen	Bis 2025
Sourcing	Recherche, wie wir klimaneutral Post versenden – Anbieter und Produkte	Umstellen auf klimaneutralen Versand	✓
Sourcing	Analyse des Anteils erneuerbarer Energien bei unseren Dienstleistern	Unser Dienstleister TLDBOX erhebt den Anteil von „renewable Energy“ an seinen Nameserver-Standorten bis 2022	Bis 2022
Sourcing	Analyse Umstellungsoptionen	Umstellen auf nachhaltigere Produkte	✓
Sourcing	Einsparpotentiale Strom und Material identifizieren	Einsparpotentiale Strom und Material umsetzen	Bis 2025
Engagement für Berlin	Optionen analysieren und erarbeiten, Beispiel: Zusammenarbeit mit NABU	Engagement weiter ausbauen	Bis 2022
Engagement in der Internet-Community	Recherche der Möglichkeiten	Ausweitung des Engagements bei ISOC.DE als Vorstandsvorsitzende.	✓

UNSER NACHHALTIGKEITSREPORT

In unserem dritten Nachhaltigkeitsreport haben wir einige Meilensteine erreicht und einzelne Abschnitte weiter detailliert: Die Wesentlichkeitsanalyse haben wir geschärft und ergänzt; sie bildet weiterhin die Grundlage für die nächsten Schritte. Wir haben uns auch noch einmal intensiver mit der Strategie und den Zielen beschäftigt. Die Maßnahmen zur Zielerreichung sind nun anhand der international üblichen Klassifizierung ESG eingeteilt, daher haben sich leichte Verschiebungen in der Darstellung ergeben. Unsere Emissionen konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2021 weiter reduzieren. Allerdings gehen wir davon aus, dass durch die Rückkehr zu hybriden Arbeitsmodellen und Geschäftsaktivitäten die Emissionen im Jahr 2022 erneut ansteigen werden.

Wir haben die Corona-Pandemie auch genutzt, um unsere CO_2-verursachenden Aktivitäten auf den Prüfstand zu stellen. Digitales Arbeiten hat reibungslos geklappt, auch die Teilnahme an internationalen Internetkonferenzen ging problemlos. Allerdings fehlte uns der persönliche Austausch und die Möglichkeit, ad-hoc in persönlichen Gesprächen Lösungen zu entwickeln. Daher werden wir sicherlich noch weitere Erfahrungswerte benötigen, um eine endgültige Entscheidung über unsere künftige Arbeitsweise treffen zu können. Eines ist allerdings jetzt schon sicher: Wir werden nicht mehr 1:1 zu unserer bisherigen Arbeitsform zurückkehren.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH GOVERNANCE (UNTERNEHMENSFÜHRUNG)

Unser Geschäftsmodell steht für langlebige, digitale Produkte. Sie selbst, aber auch unser umfassendes Qualitätsmanagement tragen dazu bei, dass wir eingesetzte Ressourcen verantwortungsbewusst nutzen. So wollen wir dazu beitragen, dass unser Unternehmen Vorbild für unsere Industrie ist.

Unser Nachhaltigkeitsreport steht dabei in engem Zusammenhang mit anderen Branchenstudien und unserem jährlich erscheinenden Transparenzbericht. eco e. V., der Branchenverband der Internetwirtschaft, hat beispielsweise im Jahr 2022 die Initiative „#jointhesolution" ins Leben gerufen.[7] Sie zeigt auf, wie die Digitalwirtschaft zur Reduzierung von Emissionen beitragen kann. Denn laut Statista.de ist die IT-Wirtschaft mittlerweile für ein Fünftel der CO_2-Emissionen verantwortlich.[8]

Sicherer Betrieb der .berlin-Infrastruktur

Unsere Aufgabe ist es, .berlin sicher und stabil zu betreiben. Derzeit sind rund 50.000 Internetadressen registriert. Damit stellen wir einen Teil der Internet-Infrastruktur, der viele zehntausend Nutzer vertrauen.

93,3 %
ÖKOSTROM-BETRIEB

Unsere technischen Systeme werden in zwei Rechenzentren (Wien und Salzburg, Österreich) betrieben. Der Betreiber des Data Centers in Wien (Interxion) bezieht 100 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen. Der Betreiber des Data-Centers in Salzburg (Conova) gibt an, der „erste klimaneutrale Data-Center-Betreiber Österreichs" zu sein.[9] Die Büros unseres technischen Dienstleisters TLDBOX werden weitestgehend mit Ökostrom betrieben: Das Büro in Salzburg bezieht Elektrizität zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen. Das Büro in Wien hat beim Energiemix der Elektrizität einen Anteil von 80 Prozent aus erneuerbaren Quellen. In unseren Rechenzentren in Österreich ist der Energieverbrauch der Server ein wichtiges Auswahlkriterium, neben weiteren Faktoren wie zum Beispiel der Performance. Für einen Tausch von Altgeräten werden u. a. der Energieaufwand und die ökologischen Folgen der Herstellung neuer Server betrachtet. Sobald das Verhältnis zwischen Energieaufwand und Energieeinsparung nicht mehr angemessen ist, wird getauscht. Überflüssige Komponenten lässt TLDBOX weg bzw. schaltet nicht notwendige Server aus.

Gemeinsam mit unseren Dienstleistern legen wir Wert auf eine hohe Stabilität unseres Betriebs. Unsere Infrastruktur hatte im Jahr 2019 eine Verfügbarkeit von 99,47 bis 100 Prozent. Damit übererfüllen wir die Vorgaben gemäß unserem Vertrag mit ICANN. Die Messung der Verfügbarkeit erfolgt über unser Monitoring-System und wird in „end to end"-Service-

7 https://www.eco.de/jointhesolution/
8 https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167957/umfrage/verteilung-der-co-emissionen-weltweit-nach-bereich/
9 https://www.conova.com/datacenter/

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

Levels zusammengefasst. Für die kritischen Services der .berlin-Internetendung sah die Verfügbarkeit im vergangenen Jahr gemäß unser Messung im Detail wie folgt aus:

	2021-01	2021-02	2021-03	2021-04	2021-05	2021-06	2021-07	2021-08	2021-09	2021-10	2021-11	2021-12
epp.nic.berlin	100	99,74	99,7	99,99	99,47	99,99	100	100	100	100	100	99,98
whois.nic.berlin	100	99,75	99,74	100	99,47	100	100	100	100	100	100	99,98

99,47–100%
VERFÜGBARKEIT

Unser Nameserver-Standort in Berlin wird von der I/P/B/ Internet Provider in Berlin GmbH betrieben. Die I/P/B/ betreibt neben unserem Nameserver seit 2003 unter der Marke „Carrier Colocation“ und „CarrierColo“ Rechenzentren in Berlin. Das Betreiberkonzept zielt auf höchste Betriebssicherheit ab und damit auf eine Weiterführung des Betriebes mit Notversorgung für mindestens 24 bis 72 Stunden auch im Katastrophenfall, auf hohe physikalische Sicherheit und auf die bestmögliche Vernetzung der Colocation-Nutzer rund um die Uhr. Der für den Betrieb der IT-Infrastruktur erforderliche hohe Einsatz elektrischer Energie erzwingt zugleich eine hohe Energieeffizienz. CarrierColo bietet seit 2007 ausschließlich 100 Prozent CO_2-freie Colocation-Dienstleistungen an und setzt Business-Öko-Strom ein, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energieträgern stammt. Damit erfüllt I/P/B/ die strengen Kriterien nach „CMS Standard EE01“ des TÜV SÜD für erneuerbare Energien.

Unsere weiteren Nameserver-Standorte in- und außerhalb Deutschlands werden von TLDBOX wenn möglich direkt aus erneuerbaren Energiequellen betrieben. Die konkreten Standorte der Nameserver werden primär nach Performance und Netzwerk-Topologie ausgewählt, um unseren DNS-Service möglichst stabil und mit kurzen Antwortzeiten betreiben zu können. Unser technischer Dienstleister TLDBOX ist aktuell dabei, für alle Nameserver-Standorte den Anteil nachhaltiger Energien zu ermitteln.

Zusammenarbeit mit der Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN)

Unser Vertrag mit ICANN gibt den Rahmen vor, wie wir die .berlin-Internetendung betreiben. Dafür monitort ICANN die Einhaltung der technischen Parameter 24 x 7 x 365 in ihrem Network Operation Center, nicht nur für .berlin, sondern auch alle anderen neuen Top-Level-Domains.

Wir arbeiten in ICANN-Gremien an der Weiterentwicklung von Standards, Best Practices und Rahmenbedingungen für den Betrieb von Top-Level-Domains mit. Die Arbeit in diesen Gremien, u. a. der Registry Stakeholder Gruppe, der geoTLD-Gruppe und diversen Working Groups, erfolgt über Mailinglisten, regelmäßige virtuelle Treffen sowie den Austausch auf den ICANN-Konferenzen.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

Daher hat auch ICANN einen Einfluss auf unsere Nachhaltigkeitsaspekte. ICANN hatte im Jahr 2019 den CO_2-Fußabdruck berechnen lassen, der durch die Reisen der ICANN-Direktoren, ICANN-Mitarbeitenden und den von ICANN finanzierten Teilnehmenden entsteht.[10] Auf unsere diesjährige Anfrage haben wir keine neuen Informationen erhalten.

Informationssicherheit und Datenschutz

Als Internetendung ist .berlin ein Teil der globalen Internet-Infrastruktur. Daher sind Datenschutz, Transparenz und Sicherheit Grundvoraussetzungen für unseren Betrieb. Unsere Produkte und Services entsprechen den hohen deutschen und europäischen Datenschutzstandards. Dazu gehören auch die Vorgaben der DSGVO, wie u. a. die Erstellung von Verfahrensverzeichnissen und vertragliche Vereinbarungen zur Auftragsdatenverarbeitung.

ANFRAGEN DSGVO

1× BESCHLAGNAHMUNG

1× SONSTIGER GRUND

Veröffentlichung eines Transparenzberichtes

Seit dem Jahr 2018 stellen wir relevante Daten zu diesem Themenbereich zusammen und veröffentlichen diese in unserem jährlich erscheinenden Transparenzbericht[11]. Dabei schlüsseln wir auf, welche Anfragen zu personenbezogenen Daten, Domain-Inhaber:innen oder Domains wir von Strafverfolgungsbehörden und anderen Anfragenden erhalten haben und wie wir damit umgegangen sind. Die seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eigegangenen Anfragen auf Herausgabe von personenbezogenen Daten machen wir öffentlich und erläutern, wie häufig diese rechtmäßig bzw. nicht rechtmäßig waren.

Daneben stellen wir vor, wie häufig .berlin-Internetadressen missbräuchlich genutzt wurden und was wir dagegen getan haben. Seit vielen Jahren nutzen wir das Abuse-Monitoring und -Management-System der Dotzon GmbH[12]. Mithilfe dieser Lösung werden alle registrierten Domains auf Missbrauch überwacht. Wir erhalten zeitnah Auskunft über missbräuchlich genutzte .berlin-Domains, und die Information, wie unser Dienstleister zusammen mit unseren Registraren diesen Missbrauch abgestellt hat.

Mit einer missbräuchlich genutzten Domain war die Anzahl der Missbrauchsfälle auch im Jahr 2021 sehr niedrig. Das zeigt, dass .berlin-Domains sehr selten für Missbrauch wie Spam oder Phishing registriert und genutzt werden. Wir führen das einerseits auf den vergleichsweise hohen Registrierungspreis zurück, der für professionelle missbräuchliche Nutzer uninteressant ist. Im Gegensatz dazu werden Domains, die für

10 https://www.icann.org/en/blogs/details/icanns-carbon-footprint-23-9-2019-en
11 https://dot.berlin/transparenzbericht
12 https://dotzon.consulting/produkte

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

einen sehr niedrigen einstelligen Eurobetrag registrierbar sind, häufiger für Missbrauch eingesetzt. Andererseits tragen das aktive Monitoring von Missbrauch und das schnelle Eingreifen von dotBERLIN dazu bei, dass .berlin-Adressen nur sehr selten und dann auch nur sehr kurz zu einem unberechtigten Zweck genutzt werden können. Unser Ziel bleibt es, Missbrauchsfälle von .berlin-Domains schnellstmöglich zu erkennen und gemeinsam mit unseren Registraren abzustellen.

Hoher Standard für Jugendschutz

Für uns ist der Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie politisch schutzbedürftigen Gruppen sehr wichtig. Daher haben wir uns mit der Freiwilligen Selbstkontrolle der Multimedia-Diensteanbieter (fsm e. V.) sowie dem Zentralrat der Juden bereits in den Jahren 2006 bis 2008 zusammengesetzt. Als Ergebnis haben wir gemeinsam eine Liste gesperrter Begriffe erarbeitet, die grundsätzlich nicht als Internetadresse unter .berlin registrierbar sind. Die erarbeitete Liste steht auch allen anderen Betreibergesellschaften neuer Internetendungen zur Verfügung.

Inhaltsbezogene Prüfungen von Webseiten, wie beispielsweise Verletzungen der Privatsphäre oder das Anbieten gefälschter Produkte, liegen allerdings außerhalb unseres Einflussbereiches und obliegen unseren Vertriebspartnern sowie deren Dienstleistern.

Datensparsamkeit und Datenvermeidung

Wir agieren schon lange auf Basis des Konzeptes der Datenvermeidung und Datensparsamkeit. Die Grundidee ist, dass bei der Verarbeitung von Daten nur so viele personenbezogene Daten gesammelt werden, wie für die jeweilige Anwendung unbedingt notwendig sind.

Das Konzept von Datenvermeidung und Datensparsamkeit steht in engem Zusammenhang mit dem traditionellen datenschutzrechtlichen Grundsatz, dass nur diejenigen personenbezogenen Daten verarbeitet werden dürfen, die für die Erfüllung der jeweiligen Aufgabe benötigt werden (Erforderlichkeit). Sie ist jedoch auch ein Aspekt des Systemdatenschutzes, das heißt der Integration der Datenschutzanforderungen in die IT-Systeme. Dieses Konzept wird auch „Privacy by Design“ genannt. Datenschutz soll nicht allein durch gesetzliche Regelungen normiert, sondern auch durch das Design der IT realisiert werden.

Wir setzen die Datensparsamkeit beispielsweise um, indem wir nur notwendige Daten auf unserer Webseite erheben, aber keine umfassenden Auswertungen zum Surfverhalten. Um unseren Newsletter zu abonnieren, ist lediglich die Angabe der E-Mail-Adresse nötig. Für die Anmeldung nutzen wir das Double-Opt-In-Verfahren.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

Unsere Datenschutzerklärung erklärt transparent, welche Daten wir verarbeiten, wohin wir sie übertragen, an welche Stellen wir sie weitergeben sowie die Speicherdauer inkl. des Rechts auf Löschung.

Informationssicherheit und Business Continuity

Unser technischer Dienstleister TLDBOX setzt ein nach ISO/IEC 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Management-System (ISMS) ein. Regelmäßige Audits stellen sicher, dass die Vorgaben eingehalten werden. Das letzte Audit wurde im Mai 2022 durchgeführt und erfolgreich bestanden. Die Prozesse im technischen Betrieb und die Software-Entwicklung unterliegen daher spezifischen Sicherheitskriterien, deren Einhaltung in regelmäßigen Abständen intern geprüft und dokumentiert wird. Ein eigenes Business Continuity Management steht für den Weiterbetrieb von kritischen Funktionen im Krisenfall bereit. TLDBOX hat als „Betreiber eines wesentlichen Dienstes“ gemäß österreichischem NIS-Gesetz (Kritische Infrastruktur) darüber hinausgehend zusätzliche Maßnahmen implementiert.

TLDBOX hat sich sehr zeitnah vor Einführung der DSGVO mit den Auswirkungen auf unsere Prozesse und Systeme beschäftigt. Daher konnten sie das bestehende Datenschutz-Management-System (DSMS) frühzeitig adaptieren, um den Anforderungen der DSGVO gerecht zu werden. Im Zuge der Umsetzung wurde ein System entwickelt, welches Datenschutzfragen und Datenschutzthemen bestmöglich unterstützt. Eine automatisierte/semi-automatisierte Löschung von personenbezogenen Daten basierend auf zweckgebundenen Löschfristen befindet sich in Umsetzung.

I/P/B/ Internet Provider Berlin

Seit 2016 ist unser Berliner Nameserver-Betreiber I/P/B/ ISO 27001-zertifiziert im Hinblick auf „Planung, Errichtung und den Betrieb von Rechenzentren“. Dies umfasst entsprechend alle Betriebsphasen, so auch die Überwachung des Betriebes und die garantierte Einhaltung der Verfügbarkeit, sprich Qualität ihrer Dienstleistung. Zusätzlich sind beim Nachweis der ISO 27001-Konformität Schwerpunkte bei der Qualitätssicherung durch geordnetes Change-Management und ein für den Gesamtbetrieb umfassendes Risikomanagement gesetzt.

Der Schutz personenbezogener Daten ist I/P/B/ ein wichtiges Anliegen. Deshalb verarbeitet I/P/B/ die personenbezogenen Daten ihrer Mitarbeitenden, Kundschaft sowie Geschäftspartner in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und zur Datensicherheit.

Seit Inkrafttreten der DSGVO zum 25. Mai 2018 sind wir verpflichtet, personenbezogene Daten in unserem Verzeichnis aller .berlin-Adressen nicht

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

„Die Menschen haben die Macht, die Umwelt zu zerstören, und die Folgen könnten katastrophal sein.“ [12]

Alexander von Humboldt

mehr zu veröffentlichen. Das sogenannte WHOIS zeigt seitdem lediglich an, ob eine Adresse registriert ist sowie den genutzten Registrar. Bei Rückfragen zu einer registrierten .berlin-Adresse besteht die Möglichkeit, den Registrar per E-Mail zu kontaktieren.

Alle Marketingmaßnahmen für .berlin werden vorab geprüft, ob sie rechtskonform sind. Dazu zählen beispielsweise Post-Mailings und E-Mail-Newsletter.

Compliance

Den rechtlichen Rahmen für den Betrieb von .berlin bildet einerseits der Vertrag, den wir mit ICANN geschlossen haben. Andererseits geben unsere Richtlinien vor, wie .berlin-Adressen registriert und genutzt werden dürfen . Wir bewegen uns zudem in den rechtlichen Rahmen, den uns nationale und landesspezifische Gesetze vorgeben.

Für die Einhaltung der rechtlichen und weiteren vertraglichen Regelungen ist die Compliance-Abteilung von ICANN zuständig. Sie prüft dauerhaft die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen mit allen Top-Level-Domain-Betreibern in ihrem 24 x 7 x 365 betriebenen Network Operation Center und die Einhaltung des „Registry Operator Code of Conduct“. Die vorgegebenen technischen Werte haben wir auch im Jahr 2021 übererfüllt, es kam zu keinen Compliance-Meldungen seitens ICANN. Im Rahmen der jährlichen Zertifizierung zum „Registry Operator Code of Conduct“ wurde uns von ICANN erneut ein positives Ergebnis bestätigt.

Qualitäts- und Fehlermanagement

Im Rahmen unserer umfangreichen Failover-Strategie haben wir zahlreiche präventive Maßnahmen und Strategien entwickelt, um beim Eintritt von Katastrophenfällen den Betrieb von .berlin zu gewährleisten oder wiederherzustellen und Schäden zu begrenzen. Diese umfassen u. a. Szenarien für Naturkatastrophen, Seuchen und Kriege.

Unser technischer Dienstleister TLDBOX hat seinen Prozess zur Software-Entwicklung und zu betrieblichen Änderungen nach ISO 27001 zertifiziert. Diese Prozesse reduzieren das Risiko von Fehlern: Beispielsweise stellt der Prozess sicher, dass eine neue Version des Registry-Systems auf mehreren Ebenen getestet wird, bevor die Produktionssysteme aktualisiert werden. Sämtliche Anforderungen aber auch Fehler werden detailliert und nachvollziehbar dokumentiert. Aufgetretene Probleme werden raschestmöglich gelöst, offen dokumentiert und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auch darauf, aus dem Problem zu lernen und ähnlich gelagerte Fehler zukünftig zu vermeiden.

13 Alexander von Humboldt: COSMOS, 1845-1858, Band 1, Seite 36

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH ENVIRONMENT (UMWELT)

Wenngleich unser Produkt digital ist, verbraucht es dennoch Energie in der Erstellung und dem Betrieb. Wir und unsere Dienstleister legen daher Wert auf eine energieschonende „Produktion“ und haben ein Bewusstsein für die Nachhaltigkeitsbilanz von digitalen Prozessen und Produkten entwickelt.

Quelle: Creativecityberlin.de

Zu den ökologischen Kennzahlen gehören auch unsere CO_2-Emissionen, von denen unsere Geschäftsreisen grundsätzlich den größten Teil darstellen. Aufgrund der globalen Covid19-Pandemie fanden im Jahr 2020 alle globalen Konferenzen ausschließlich online statt, und Geschäftsreisen nur in den ersten Monaten des Jahres 2020. Daher hat sich unser CO_2-Verbrauch überproportional im Vergleich zum Vorjahr verringert. Auch im Jahr 2021 hat sich dieser Effekt fortgesetzt. Wir haben analysiert, welche Reisen im vergangenen Jahr wieviel CO_2-Emission verursacht haben. Alle weiteren Bereiche, in denen wir auch CO_2-Emission verursachen, werden wir in diesem Jahr bzw. den folgenden Jahren analysieren.

Wir wissen allerdings auch, dass wir in einigen Bereichen wenig Einfluss auf ein gutes Nachhaltigkeitsmanagement haben, und sich beispielsweise CO_2-Emissionen nicht so einfach reduzieren lassen. Dazu gehören u. a. die Heizmethode, die der Vermieter unseres Büros verwendet, oder die Geschäftsreisen, die unsere Zulieferer durchführen.

Wir achten auf umweltfreundliche Materialien in unserem Büro sowie eine umwelt- und energieschonende Logistik. Wir sensibilisieren unser Team und unsere Stakeholder für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und regen zum Mitmachen an.

Unser Energieeinsatz

Unseren Strom im Büro bezieht unser Vermieter von Vattenfall, der überwiegend aus regenerativer Energie besteht. Die Heizung wird mit Erdöl betrieben. Das Wasser liefern die Berliner Wasserbetriebe.

Unsere Strategien für weniger Energieverbrauch setzen wir weiter um und verfeinern sie. So vermeiden wir unnötige Energieverluste, indem wir unsere Rechner abends ausschalten bzw. herunterfahren. Wir achten darauf, keine unnötigen E-Mails zu versenden. Wir bestellen unnütze Newsletter ab und entscheiden bei Videocalls, ob wir die Kamera anschalten oder nicht. Videos schauen wir uns, wenn möglich, in niedrigeren Auflösungen an.

Unsere Emissionen aus Kommunikation fokussieren sich auf die Nutzung von Smartphones, da wir keine Festnetztelefone mehr im Einsatz haben.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

In die Berechnung der CO_2-Emissionen eines Smartphones gehören alle Phasen des Lebenszyklus wie Produktion, Vertrieb, Nutzung und Recycling. Für ein durchschnittliches Smartphone ergibt sich für den gesamten Lebenszyklus eine CO_2-Emission von 10 bis 100 Kilogramm. Die Netzwerk- und Internetnutzung, die man bei der Berechnung eines Product Carbon Foodprints natürlich auch berücksichtigen müsste, verursacht durchschnittlich ca. 5 kg je Smartphone.

Wir achten bei Feierabend darauf, dass das Licht ausgeschaltet, die Heizung heruntergestellt und die Fenster geschlossen sind. Zusätzlich haben wir unsere Lampen, sofern möglich, auf LED-Beleuchtung umgestellt.

Wir versenden keine Papierrechnungen, sondern ausschließlich digitale Rechnungen. Die Geschirrspülmaschine wird erst angestellt, wenn sie voll ist. Unsere Postmailings versenden wir mit Ökopapier. Unsere kleine, selbst gebaute Terrasse sorgt für etwas Grün, unterstützt damit die Umwelt inklusive der Vögel und Insekten und hilft beim CO_2-Abbau.

Wir nutzen für Internet-Suchen nicht mehr Google, sondern haben auf Ecosia umgestellt. So können wir dank der Werbeeinnahmen von Ecosia die Pflanzung von Bäumen weltweit unterstützen.

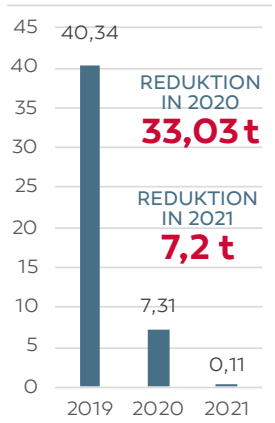
Unsere Mobilität

In das Büro kommen wir zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem öffentlichen Nahverkehr, wo möglich. Wenn der Bürohund samt Körbchen, Napf, Spielzeug und Futter mitkommt, darf es ausnahmsweise das Auto sein.

Das Homeoffice ist seit Jahren fester Bestandteil unserer Arbeitsstruktur, daher fallen viele Arbeitswege gar nicht erst an. Wir nutzen für die tägliche Kommunikation Videokonferenzen, Instant-Messaging und Kollaborationstools, um unnötige Dienstreisen zu vermeiden.

Wir setzen auf klimaschonende Mobilität. Wenn wir reisen, sind unser bevorzugtes Reisemittel die öffentlichen Verkehrsmittel statt dem PKW, zumindest innerdeutsch. Da manchmal auch globale Dienstreisen anstehen, z. B. für die ICANN-Meetings, bleibt dafür das Flugzeug das Mittel der Wahl. Unsere CO_2-Bilanz für Reisen betrug 2021 ca. 0,11 Tonnen – eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um gut 7 Tonnen für Reisen außerhalb Berlins[14]. Im Vergleich: Die jährlichen Pro-Kopf-CO_2-Emissionen betragen 9,2 Tonnen in Deutschland[15]. Diese Bilanz wäre ohne Corona sicherlich höher ausgefallen.

CO_2-BILANZ AUS REISEN 2019–2021



14 https://www.carbonfootprint.com/calculator.aspx
15 https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pools/Broschueren/klimaschutz_zahlen_2020_broschuere_bf.pdf

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

KLIMAPATENSCHAFT

KlimaMoor „Am Löh“, Ahlenmoor

Urkunde

für dotBERLIN GmbH & Co. KG

KLIMAMOOR

Mit dieser Urkunde bedanken sich die Klimapatenschaft GmbH, das Naturschutzamt und die Naturschutzstiftung des Landkreises Cuxhaven für Ihr Engagement. Die gekaufte Summe fließt in die Renaturierung des Teilstücks

KlimaMoor „Am Löh“ im Ahlenmoor

in Niedersachsen ein. Ihr Beitrag unterstützt die Wiederherstellung und langfristige Erhaltung eines wertvollen Ökosystems, in dem viele Tier- und Pflanzenarten heimisch sind. Damit helfen Sie, dem Klimawandel vorzubeugen.

Durch Ihren Beitrag werden 1,00 Tonnen CO_2 langfristig für 50 Jahre gebunden.

Ihre Urkunde hat die ID Nummern: KPS-KM-1-4894-4895

Jan Sadowsky
Geschäftsführer Klimapatenschaft GmbH

Um die CO_2-Bilanz unserer Mobilität zu glätten, kompensieren wir die entstandenen CO_2-Emissionen. Wir haben uns entschlossen, Klimaschutzprojekte vor Ort zu unterstützen. Unsere Wahl ist dabei auf „MoorFutures“ der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein, einem Projekt der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, gefallen[16]. Die Stiftung arbeitet seit über 40 Jahren daran, unsere landestypischen Moore zu reaktivieren. Moore sind unser größten Kohlenstoffspeicher. Sie können die CO_2-Speicherfunktion jedoch nur erfüllen, solange ihr Wasserhaushalt intakt ist. Mit unserem Beitrag wurde in den vergangenen Jahren eine 68 Hektar große Fläche im Königsmoor in Schleswig-Holstein renaturiert. Aktuell läuft der Machbarkeitsantrag der Stiftung für weitere Flächen, so dass wir für 2021 unsere Emissionen bei dem Projekt "Klima Moor"[17] kompensiert haben. "Klima Moor" renaturiert Moore in der Nähe des niedersächsischen Cuxhavens.

Unsere Beschaffung

Um die lokale Wirtschaft zu stärken, zählen zu unserem Lieferantenkreis bereits jetzt schon hauptsächlich lokale Unternehmen. Durch lokalen Kauf und eine kurze Anlieferung sind vor allem die Transportwege gering. Dadurch wird weniger fossiler Treibstoff verbrannt und die Emissionen werden gesenkt, wodurch sich letztendlich auch die Ökobilanz der .berlin-Domains verbessert.

Zu unseren Lieferanten zählen u. a. das Berliner IT-Systemhaus Cecon, bei dem wir unsere IT kaufen. Die Möbel sind bei USM in Berlin-Mitte gekauft. Unsere Bücher bestellen wir direkt nebenan in der Akazienbuchhandlung. Wir verfolgen das Konzept des papierarmen Büros, digitalisieren fast alle Dokumente und bewahren nur die rechtlich verpflichtende Kommunikation in Aktenordnern auf. Wenn wir doch einmal Papier benötigen, decken wir unseren Bedarf bei Thörner in Berlin-Schöneberg. Damit liegen alle unsere Berliner Lieferanten maximal neun Kilometer von unserem Büro entfernt.

Unsere Brief- und Paketpost haben wir im Jahr 2020 noch über die Deutsche Post AG versendet. Wir haben bereits klimaneutrale Alternativen für unsere Briefpost recherchiert und im März 2021 den Anbieter gewechselt. Die Paketpost werden wir weiterhin über DHL versenden, da sie klimaneutral verschickt wird.

Lokal sind auch die Lieferanten, die für unser leibliches Wohl sorgen. Unsere Glas-Trinkflaschen sind von Soulbottles[18] aus Berlin-Neukölln, daraus trinken wir leckeres und gesundes Berliner Leitungswasser. Unsere

16 https://moorfutures-schleswig-holstein.de
17 https://klimamoor.de/
18 https://www.soulbottles.de/vision-mission/impact/

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

JÄHRLICH LANDEN 2,8 MILLIARDEN COFFEE-TO-GO-BECHER IM MÜLL.

UMWELTBUNDESAMT

Kaffeebohnen kaufen wir bei DoubleEye ein paar Türen weiter in der Akazienstraße. Wenn wir auswärts einen Kaffee trinken gehen, nehmen wir unsere Mehrweg-Kaffeebecher von RECUP oder DoubleEye mit. Wir bevorzugen regionale und saisonale Produkte, die wir verpackungsfrei einkaufen. Unsere Teamverpflegung mit Mittagsstullen & Co. kommt daher fast ausschließlich von der Bio-Insel, der Apfelgalerie und von Geflügel Albrecht, die wie wir auch in Berlin-Schöneberg ansässig sind. Unsere Teamessen finden bei inhabergeführten, lokalen Restaurants statt.

Digitale Suffizienz

Prof. Dr. Tilman Santarius ist Leiter der Forschungsgruppe „Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation“ an der TU Berlin und hat das Konzept der „Digitalen Suffizienz“ mitentwickelt. Damit ist die Forderung verbunden, dass technische Geräte längerlebig werden sollen, Software und Algorithmen werden auf sparsamen Daten- und Energieverbrauch programmiert, Hard- und Software kann durch Teiletausch bzw. Updates länger genutzt werden. Plattform-Anbieter sollen nicht mehr automatisch ein Video bzw. Beitrag nach dem anderen anzeigen und geringere Auflösungen anbieten.

Wir setzen auf Hardware- und Software-Suffizienz, indem wir für unsere IT-Infrastruktur im Büro energiesparende, für mobiles Arbeiten optimierte Geräte nutzen. Wir setzen schon seit vielen Jahren Laptops von Lenovo (ThinkPad) ein. Sie sind langlebig, energiearm und reparaturfähig. Regelmäßige (kostenfreie) Updates verlängern die Lebensdauer unserer Software. Benötigen wir ein neues Handy, kaufen wir es als neuwertiges Gerät auf Gebrauchtplattformen wie „as good as new“.

Umgang mit Abfall und Recycling

Beim Thema Verpackung folgen wir dem Grundsatz „vermeiden – vermindern – verwerten“. Die Teilnahme an den nationalen und internationalen Verpackungsabfall-Entsorgungssystemen (zum Beispiel Grüner Punkt) ist für uns selbstverständlich, indem wir Mülltrennung an allen Arbeitsplätzen leben. Wir reduzieren den Abbau von Rohstoffen durch konsequentes Recycling. Wir haben eine Recycling-Kette mit lokalen Partnern etabliert und übergeben alle Altgeräte sowie IT-Technik an den BSR-Hof in Schöneberg. Nicht mehr benötigte, aber noch funktionsfähige Dinge, wie Gläser, Bücher oder Bürobedarf, verschenken wir.

Um Verpackungsmüll zu reduzieren, verwenden wir unsere eigenen Jutebeutel zum Einkaufen. Wir verwenden Hygieneprodukte in Nachfüllbeuteln des Berliner Naturkosmetikherstellers i+m und von Frosch und recyceltes Toilettenpapier. Unsere Tonerpatronen senden wir zum Recycling zurück an den Hersteller.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

Wir drucken interne Dokumente, sofern nötig, ressourcenschonend beidseitig. So tragen wir dazu bei, den Papierverbrauch zu senken. Für unsere externen Drucksachen nutzen wir FSC-zertifiziertes Papier. Damit druckt der Copyshop Sprintout u. a. unsere Büromaterialien und Berichte. Sprintout selbst hat seinen CO_2-Ausstoß für die 2020-2021er Produktion komplett über ClimatePartner kompensiert.[19] Zudem verwendet das Unternehmen mineralölfreie Farben.

Unsere Druckerei TriggerMedien ist seit dem 22. Oktober 2016 für fünf Jahre FSC-zertifiziert, die Zertifizierung wird jedes Jahr erneuert. Das von uns für Briefpapier und Visitenkarten verwendete Papier „planojet“ ist FSC-zertifiziert und hat das EU-Ecolabel, das Papier „chromolux“ unserer Flyer ist ebenfalls FSC-zertifiziert. Da die Produktion von „chromolux“ im Jahr 2021 eingestellt wird, werden wir rechtzeitig ein passendes FSC-zertifiziertes Papier auswählen.

UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH SOCIAL (SOZIALES)

Unsere Werte Gemeinschaft, Heimat, Innovation und Begeisterung bilden nicht nur die Grundlage unserer unternehmerischen Tätigkeit, sondern auch für das Miteinander im Team. Als kleines Unternehmen können wir oftmals flexibler auf Wünsche des Teams eingehen und pflegen einen familiären und wertschätzenden Umgang.

Daraus leiten wir für unsere Zusammenarbeit wichtige Eckpfeiler ab: Selbstverantwortung, Gestaltungsfreiheit, Kooperation, Voneinander-Lernen, Offenheit, Austausch und persönlicher Einsatz.

Unsere Werte sind auch die Basis unserer Verpflichtung gegenüber der Berliner Gesellschaft. Denn wir betrachten es als unsere Aufgabe, als Berliner Unternehmen einen Beitrag für eine intakte Gemeinschaft in Berlin zu leisten.

Unsere Teamkultur

Alle Teammitglieder sind für ihre Rolle selbst verantwortlich. Wir fördern und fordern, dass Jede und Jeder sich die Arbeit nach den eigenen Wünschen und Anforderungen selbst organisiert und so die Selbstwirksamkeit stärkt. Wir stellen lediglich den Rahmen, um die Selbstorganisation zu ermöglichen und stehen als Sparringpartner zur Verfügung. Diese Freiheit und das Vertrauen bringen wir allen Teammitgliedern gleichermaßen ent-

19 https://fpm.climatepartner.com/tracking/details/13695-2207-1001/de

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

gegen. Wir geben nach dem Gestalt-Prinzip wertschätzendes Feedback und tragen so zu einer persönlichen Reflektion und Weiterentwicklung bei. Aus unserer Rolle heraus, Innovationen in unsere Industrie gebracht zu haben, sind uns Eigenschaften wie Inspiration, Interesse, Neugier und Einsatz wichtig. Wir schaffen ein Klima für Ideen, Austausch und Kooperation, gehen die „extra Meile“ und erreichen so überdurchschnittliche Ziele.

Wir setzen auf lebenslanges und bereichsübergreifendes Lernen und fördern dieses. Zur persönlichen Entwicklung, Inspiration und Entfaltung nutzen wir regelmäßig Weiterbildungen. Jedes Teammitglied hat ein eigenes Budget für Trainings, Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen und entscheidet selbst, wofür das Budget eingesetzt wird. Das Führungsteam berät an dieser Stelle lediglich.

Neue Teammitglieder lernen uns, unser Unternehmen und die Branche im Rahmen eines strukturierten Onboardings kennen und übernehmen schrittweise die Verantwortung für ihren Bereich. In den ersten Wochen besteht der Job daher aus einer Mischung aus Informationsvermittlung und -gewinn und ersten Projektarbeiten.

Uns ist es wichtig zu vermitteln, dass die IT-Industrie mitnichten eine Branche ist, in der fast ausschließlich Männer arbeiten – wie es Medien gerne suggerieren. Unserer Erfahrung nach bietet sie großartige Möglichkeiten, unabhängig vom Geschlecht. Unsere Frauenquote im Team beträgt seit dem Launch von .berlin über 50 Prozent.

Neben der Arbeit pflegen wir eine Kultur, in der wir uns regelmäßig auf freiwilliger Basis außerhalb des Unternehmens treffen; die Kosten dafür trägt das Unternehmen. Die Team-Events nutzen wir für gemeinsame Aktivitäten oder erkunden neue Restaurants.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Eine gesunde Ernährung ist Bestandteil unseres Bürolebens. Wir stellen neben zuckerfreien Getränken täglich alles für eine gesunde „Mittagsstulle“, Obst und Gemüse, Müsli und Milchprodukte wie Joghurt, Quark und Käse kostenfrei zur Verfügung – überwiegend in Bioqualität.

Ein inspirierendes und offenes Büro ist für uns essenziell. Unsere Arbeitsumgebung ist daher geprägt von hochwertigen und bequemen Büromöbeln, hellen und grünen Räumen und viel Kunst – vom Expressionismus bis zur Gegenwartskunst. Wir bieten eine gerne genutzte Auswahl an rückenfreundlichen Sitzmöbeln für ein gesundheitsgerechtes Arbeiten an.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

HOME-OFFICE[20]

1 TAG

SPART
1,6–2,8
MIO. TONNEN CO_2

2 TAGE

SPART
3,2–5,4
MIO. TONNEN CO_2

GESAMTEMISSIONEN DEUTSCHLAND
678
MIO. TONNEN CO_2

Das Team kann seinen Arbeitsplatz nach Wunsch flexibel gestalten mit einem Schreibtisch im Büro und dem Arbeitsplatz im Homeoffice. Für den persönlichen Austausch treffen wir uns regelmäßig persönlich im Büro, seit Beginn der Corona-Pandemie war das allerdings nur im Sommer 2020 möglich. Das Team kann die Arbeitszeit flexibel an individuelle Rahmenbedingungen anpassen, um so Termine beim Arzt oder mit dem Handwerker oder andere Verpflichtungen tagsüber wahrnehmen zu können.

Unser soziales Engagement

Schon die Idee, mit .berlin eine lokale Identität im globalen Internet für Berlin zu schaffen, war getrieben von dem Wunsch, sich für unsere wunderbare Stadt einzusetzen. Als Unternehmen, das in Berlin verankert ist, engagieren wir uns gerne für unseren Standort. Denn uns ist bewusst, dass Verbesserungen nur passieren können, wenn es viele gute Beispiele gibt und jeder mitmacht. Wir setzen uns für eine Reihe nachhaltiger Projekte in der Nachbarschaft ein, aber auch für die ganze Stadt.

Unser Engagement umfasst Spenden von Domains für soziale Projekte und kulturelle Einrichtungen und Projekte in Berlin, die selbst nicht über das Budget für eine eigene Domain verfügen (u. a. www.tierschutz.berlin, www.lak.berlin, www.ost.berlin und www.spam.berlin).

Statt Weihnachtsgeschenken für unsere Kundschaft spenden wir schon seit vielen Jahren für das Projekt „KIFRIE Medienwerkstatt“, das die digitale Bildung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel hat. Durch unsere Förderung erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien zu sammeln.

Neben Domains und Geld unterstützen wir Berlin aber auch mit Wissen: Wir geben unser Wissen rund um die eigene Webseite in Form von kostenfreien Workshops weiter an Start-Ups, Gründerinnen und Gründer. Wir unterstützen Forschungs- und Bildungseinrichtungen durch ehrenamtliche Tätigkeiten, wie die Beiratstätigkeit an der bbw Hochschule sowie den Wissenstransfer an den Existenzgründungsinstituten der Universitäten.

20 https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland/kohlendioxid-emissionen#kohlendioxid-emissionen-2021

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

KIEZHELDEN
2018
600
2021
2000
KIEZHELDENBOXEN
4.500

Corporate Citizenship & Förderung nachhaltiger Projekte

Kiezhelden. Mit dem Gefühl, etwas ändern zu wollen, fing alles an. Grund dafür war unser zunehmender Unmut über die Paketlieferwagen, die die Straßen verstopfen und ihre CO_2-Emissionen, die Enttäuschung über verschwindende Lieblingsläden in den Berliner Kiezen und die Verwunderung über die grenzenlose Online-Bestellwut, die das Überleben kleiner Läden um die Ecke immer schwerer macht. Mit der Kiezhelden-Initiative haben wir uns aufgemacht, den Berlinerinnen und Berlinern lokale Einkaufsmöglichkeiten im Kiez vorzustellen und so in das Bewusstsein zu bringen – damit Berlin und seine Kieze liebenswert bleiben. 2018 ging die Kiezhelden-Initiative mit unserer Webseite www.kiezhelden.berlin online. Seit dem Launch im Oktober 2018 mit rund 600 Kiezhelden ist sie stetig gewachsen. Heute sind knapp 2.000 Kiezhelden Bestandteil unserer Initiative. Seit November 2020 gibt es außerdem die Kiezhelden-Boxen – mit ihnen kommt ein Stück Kiez nach Hause. In eine Kiezhelden-Box kuratieren wir lokale Produkte, die einen Querschnitt der kleinen Berliner Manufakturen bilden. Die Erlöse reichen wir 1:1 an die Hersteller weiter. So konnten wir in der Weihnachtszeit 2020 mit ca. 1.500 Kiezhelden-Boxen lokale Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützen. Wir betreiben die Kiezhelden-Initiative ehrenamtlich, das Hosting der Webseite hat unsere Webagentur werk21 ebenfalls ehrenamtlich übernommen.

Baumpatenschaften. Ein Stadtbaum versorgt durchschnittlich zehn Menschen pro Tag mit Sauerstoff. Das bedeutet zehn Mal reinere Luft zum Atmen. Grund genug für uns, auch einen Stadtbaum in der Nähe unseres Büros zu pflanzen. Im April 2019 haben wir im Rahmen der Stadtbaumkampagne einen Stadtbaum in der Akazienstraße gespendet. Seitdem ist er kräftig gewachsen und hat schon viele neue Triebe entwickelt. Außerdem haben wir vor knapp vier Jahren mithilfe von Treedom einen Macadamia-Baum pflanzen lassen, der sich seither bester Gesundheit erfreut und ebenfalls fleißig CO_2 filtert. Seit dem Jahr 2020 ergänzen zwei Hochbeete im Stadtgarten an der Julius-Leber-Brücke unser grünes Engagement. Wir haben Zucchini, Kürbis, Sellerie, Süßkartoffeln, Steckrüben und Kräuter angepflanzt und unterstützen den Stadtimker.

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

ORIENTIERUNG UNSERES REPORTINGS AN SDGS UND IOOI

Auch wenn die Sustainable Development Goals 2030 kein konkretes Rahmenwerk zur Erfüllung der EU-Berichtspflicht sind, sehen wir sie als eine passende inhaltliche Orientierung, wie wir über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten berichten.

Die IOOI-Methode hingehen stellt ein Rahmenwerk, wie wir die Wirksamkeit unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten messen. Für das kommende Jahr wollen wir die Wirksamkeitsmessung einführen.

Abgleich mit Nachhaltigkeitszielen der UN

Neben unserem Fokus auf die vier oben vorgestellten SDGs zahlen unsere Maßnahmen erweitert auf die folgenden UN-Ziele ein:

17 Piktogramme für 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)
Im Jahr 2015 beschlossen 193 Staaten, 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 erreichen zu wollen. Die Piktogramme stehen jeweils für ein Ziel, das durch weitere Unterziele konkretisiert wird. Insgesamt gibt es 169 dieser Unterziele.

4	Hochwertige Bildung	Seite 20, 21, 22
5	Geschlechtergleichheit	Seite 21
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Seite 2, 4, 6, 10, 11, 20,21
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Seite 2, 4, 10, 11, 12, 13, 14
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Seite 2, 3, 23
12	Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produkte	Seite 2, 3, 18, 19, 20, 23
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Seite 11, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin

Wirksamkeitsmessung nach IOOI-Methode

Hinter der Abkürzung „IOOI“ verbergen sich die Begriffe Input, Output, Outcome und Impact. Zu Deutsch: Eingabe, Ausgabe, Ergebnis und Wirkung. Die Methode wurde von der Bertelsmann-Stiftung entwickelt und dient der Wirkungsmessung. Damit können wir unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten durch Kennzahlen, z. B. Umsatz, beurteilen und mit anderen Unternehmen vergleichen.

Damit gibt sie Nachhaltigkeitsstrategien einen systematischen Rahmen, der sowohl plan- als auch messbar ist. Die Impact-Messung anhand der IOOI-Methode haben wir uns für das kommende Jahr auf die Aufgabenliste gesetzt.

FAZIT

Seit unserem Beschluss, ein komplett nachhaltiges Unternehmen zu werden, ist einiges passiert – trotz und wegen Corona. Nachhaltig Arbeiten und Leben ist nun noch präsenter in unseren Köpfen und regelmäßiger Bestandteil unseres Austauschs im Team. Wir diskutieren über Möglichkeiten, wie wir durch nachhaltiges Wirtschaften unseren Fußabdruck verringern können und berichten von neuen lokalen Einkaufsoptionen.

Mit der Corona-bedingten erheblichen Reduzierung unserer reisebedingten CO_2-Emissionen und dem Ausgleich der verbleibenden CO_2-Emissionen haben wir ein erstes Etappenziel erreicht. Als weiteres Etappenziel werden wir unsere kommunikationsbedingten CO_2-Emissionen ermitteln.

Die Organisation unserer internationalen und nationalen Meetings und Treffen über Telefonkonferenzen hat erstaunlich gut funktioniert, so dass sich für uns nicht die Frage stellt, ob wir unsere Reisetätigkeit reduzieren können, sondern wie stark. Denn auch wenn vieles digital funktioniert, schätzen wir auch persönliche Gespräche und den Austausch. Wir haben ein hybrides Modell entwickelt, das Emissionen reduziert und gleichzeitig gelegentliche persönliche Treffen bietet.

Durch unsere ehrenamtliche Tätigkeit für die Kiezhelden-Initiative konnten wir dazu beitragen, dass ein Teil der Weihnachtsgeschenke in Form von Kiezhelden-Boxen verschenkt wurde und damit lokalen Herstellern zugutekam.

Der heutige Zwischenstand ist verbunden mit dem Versprechen, uns weiter zu verbessern. Daher freuen wir uns, im nächsten Jahr erneut über unsere Fortschritte berichten zu können!

© 2022 dotBERLIN GmbH & Co. KG · www.dot.berlin